



EMR-Veranstaltung

in Kooperation mit der RTR GmbH und dem Österreichischen Rundfunk



Dienstag, 4. Oktober 2016, 9.00 bis 17.15 Uhr
ORF-Zentrum, Atrium, Würzburggasse 30, 1136 Wien

Authentizität von Bildern im digitalen Zeitalter

Inhalt

In Österreich geriet ein Rundfunkveranstalter vor einiger Zeit in die öffentliche Kritik, als bekannt wurde, dass der Redaktionsmitarbeiter eines Fernsehsenders Senderlogos von Mikrofonen anderer Fernsehsender wegretuschierte. Auch der öffentlich-rechtliche Rundfunk in Deutschland ist nicht frei von Kritik. So musste ein Rundfunkveranstalter Fehler bei der Nutzung von Bildmaterial einräumen, nachdem ein Bild von einem angeblichen Vormarsch russischer Truppen in der Ukraine gezeigt wurde, von dem im Nachhinein bekannt wurde, dass es aus einem früheren Konflikt Russlands mit Georgien stammt.

Und die Geschehnisse rund um dem Hashtag #varoufAKE lösten nicht nur in Deutschland eine Debatte aus: Der inzwischen auch durch seine Erdogan-Kritik bekannt gewordene ZDF-Moderator Jan Böhmermann behauptete im März 2015 in seiner Sendung, die öffentlich heftig diskutierte Szene, in der der damalige griechische Finanzminister eine obszöne Geste in Richtung Deutschland machte, gefälscht zu haben.

Diese Ereignisse zeigen deutlich, dass die Validität und Vertrauenswürdigkeit von Informationen auch für informierte und mündige Bürger nur eingeschränkt überprüfbar sind. Daher wollen wir aus medienrechtlicher Perspektive über den Einsatz bearbeiteter und veralteter Bilder in den Medien debattieren sowie über die Möglichkeiten eines effektiven Schutzes der Verbraucher vor Manipulationen von Informationen. Welche Ansprüche stellt die digitale Technik an die Bewertung von Quellen und journalistische Sorgfaltspflichten? Muss das Vertrauen in die Authentizität des Bildes möglicherweise strafrechtlich geschützt werden? Diese und weitere Fragen werden im Rahmen von Vorträgen und einer anschließenden Podiumsdiskussion erörtert.

Daher wollen wir diese Vorfälle zum Anlass nehmen, aus medienrechtlicher Perspektive über bewusst oder unbewusst manipulierte Bilder in den Medien zu debattieren. Was bedeuten Manipulationen für die Glaubwürdigkeit eines Mediums? Welche Ansprüche



stellt die digitale Technik an die journalistische Sorgfaltspflicht? Welche Quellen können noch als verlässlich gelten? Reicht ein kritisches „*cui bono*“ oder bedarf es gesteigerter Qualitätssicherungsmaßnahmen? Und wie kann ein Zuschauer sichergehen, dass Informationen unmanipuliert verwendet werden? Muss das Vertrauen in die Authentizität des Bildes strafrechtlich geschützt werden?



Programm

09.00 Uhr **Eintreffen der Teilnehmer**

09.30 Uhr **Begrüßung**

Dr. Josef Lusser, Stellvertretender Leiter Recht und Auslandsbeziehungen des ORF, Mitglied des Forschungsbeirats des EMR

Dr. Alfred Grinschgl, Geschäftsführer der RTR GmbH

09.45 Uhr **Einleitung**

Steffen Müller, Geschäftsführender Gesellschafter Deutsches Radio Städte-Network, Vorstandsmitglied des EMR

10.00 Uhr **Das Beispiel #varoufake – Kennt jemand die Wahrheit?**

Slaven Pipic, M.A. Stellvertretender Senderchef, Leiter strategische Planung und Head of Development beim ZDF

10.30 Uhr **Kontext ist King – Der Einsatz bearbeiteter und veralteter Bilder**

Heiko Zysk, Vice President Governmental Relations & Head of European Affairs, ProSiebenSat.1 Media AG

11.00 Uhr **Bewertung von Quellen und journalistische Sorgfaltspflicht**

Prof. Dr. Stephan Ory, Rechtsanwalt, Direktor des EMR

11.30 Uhr **Diskussion**

12.30 Uhr **Mittagspause**

13.30 Uhr **Braucht das Vertrauen in die Authentizität des Bildes strafrechtlichen Schutz?**

Dr. Michael Rami, Rechtsanwalt für Strafrecht bei der Kanzlei Gheneff, Rami, Sommer in Wien



14.00 Uhr **Ungebildete Nachrichten im Radio – Fluch oder Segen für eine unbeeinflusste Berichterstattung?**

Nadja Hahn, MSC – ORF Radio Information

14.30 Uhr **Diskussion**

15.30 Uhr **Kaffeepause**

15.45 Uhr **Der Schutz der Verbraucher vor Manipulationen von Informationen**

Keynote: Sorgen Kennzeichnungspflichten für einen seriöseren Journalismus?

Univ.-Prof. Dr. Michael Holoubek, Institut für Österreichisches und Europäisches Öffentliches Recht an der Wirtschaftsuniversität Wien, Mitglied des Forschungsbeirats des EMR

Anschließend Podiumsdiskussion zu folgenden Aspekten:

- Glaubwürdigkeit des Mediums Fernsehen
Dr. Klaus Unterberger, Public Value Kompetenzzentrum des ORF
- Freiwillige Selbstkontrolle für Unternehmen
Marlene Auer, Chefredakteurin des Horizont
- Fördert die technische Entwicklung das Misstrauen in die Medien?
Herr Mag. Gerald Heidegger, Chefredakteur ORF.at
- Satire und Glaubwürdigkeit
Angefragt: N.N., Kronen Zeitung

Moderation:

Dieter Bornemann, M.A., ORF Fernsehen Information

17.15 Uhr **Ende der Veranstaltung**